

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23. März 1955

Blatt 412

334 Infektionskrankheiten - kein Todesfall

=====

23. März (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat Februar. Demnach wurden im Berichtsmonat 12 Diphtherie- und 217 Scharlacherkrankungen gemeldet (Vormonat 13, bzw. 212). Im Februar gab es vier Typhusfälle (Jänner sechs). Die Zahl der Keuchhustenerkrankungen betrug 98 (Vormonat 69). Weiters wurden zwei Kinderlähmungsfälle und eine Dysenterieerkrankung angezeigt. Unter den insgesamt 334 im Februar angezeigten Erkrankungen gab es keinen einzigen Todesfall.

Bei einer Gesamtzahl von 13.212 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.348. Davon wiesen 1.644 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.409). In 301 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 8.071 Röntgendurchleuchtungen und 291 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 5.546 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.181. Von 593 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 16, von 107 untersuchten Geheimprostituierten 12 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 147 neuer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen wurden im Berichtsmonat insgesamt 701 Personen untersucht, darunter 548 Frauen. Es wurden hierbei 29 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 416 Personen

./.

wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 84 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 185 Sportler untersucht.

- - -

Wiener Stadtwerke fördern Institut für Wirtschaftsforschung
 =====

Eine Subvention von 50.000 Schilling

23. März (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte einen von Stadtrat Dkfm. Nathschläger referierten Antrag auf Gewährung einer Subvention von 50.000 Schilling an das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung für das Geschäftsjahr 1955 aus den Mitteln der Wiener Stadtwerke. Das Institut dient vor allem den mit wirtschaftspolitischen Fragen befaßten Stellen in objektiver Weise und stellt seinen gesamten wissenschaftlichen und statistischen Apparat jederzeit zur Verfügung. Die Arbeiten dieses Institutes sind auch für die Städtischen Unternehmungen wichtig, wie zum Beispiel die Errechnung der Lebenshaltungskosten, der Index der Beschäftigten, die Arbeitereinkommens-Statistik, der Index der österreichischen Produktion und der Energiewirtschaft, die Verkehrsstatistiken usw.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
 =====

23. März (RK) Freitag, den 25. März, Route II mit Besichtigung des Sonder-Kindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreß-Siedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Gas für Gumpoldskirchen und Guntramsdorf
=====

23. März (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Dkfm. Nathschläger den Abschluß von Gaslieferverträgen mit Gumpoldskirchen und Guntramsdorf. Mit der Verlegung der Rohrleitungen wurde teilweise bereits begonnen. Der Vertrag, der auf die Dauer von 30 Jahren abgeschlossen wird, sieht unter anderem vor, daß der Gaspreis für Gumpoldskirchen und Guntramsdorf der gleiche ist, wie der in Wien. Die beiden Verträge werden noch dem Wiener Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

- - -

Auch darüber soll einmal geschrieben werden
=====

23. März (RK) Für gewöhnlich ist es verpönt, über dieses Thema zu schreiben. Hin und wieder soll aber doch ausgesprochen werden, was eine unterirdische Bedürfnisanstalt kostet. Für den Bau einer solchen Einrichtung auf dem Schwedenplatz wurden bereits vor längerer Zeit vom Wiener Gemeinderat 400.000 Schilling genehmigt. Während des Baues haben sich jedoch Schwierigkeiten ergeben, die nicht vorherzusehen waren. So fand man altes Mauerwerk größeren Umfanges, das abgebrochen werden mußte. Auf der Seite der Adlergasse waren wegen Nachrutschens des Erdreiches größere Pölzungen erforderlich. Und wegen der schlechten Beschaffenheit des Baugrundes mußte statt Einzelfundamenten eine Betonplatte gelegt werden. Die Durchführung dieser zusätzlichen Arbeiten erfordert einen weiteren Betrag von 80.000 Schilling. Die Bedürfnisanstalt auf dem Schwedenplatz kostet also rund eine halbe Million.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

23. März (RK) Donnerstag, den 24. März, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X, Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

23. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 10. März von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sulzbach Ischl" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 24. März, vorzeitig, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.18 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Pferdemarkt vom 22. März
=====

23. März (RK) Aufgetrieben wurden 209 Pferde, davon 22 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 193 verkauft, als Nutztiere 2, unverkauft blieben 14 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.50 bis 12.50 S, 1. Qualität 7.60 bis 8.40 S, 2. Qualität 7.20 bis 7.60 S, 3. Qualität 6.40 bis 7.- S. Kontumazanlage 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.60 S, 16 Stück aus Polen, Preis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 89, Oberösterreich 49, Burgenland 22, Steiermark 21, Kärnten 14, Salzburg 10, Tirol 3.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich bis zu 30 Groschen; Fohlen notierten behauptet.

- - -